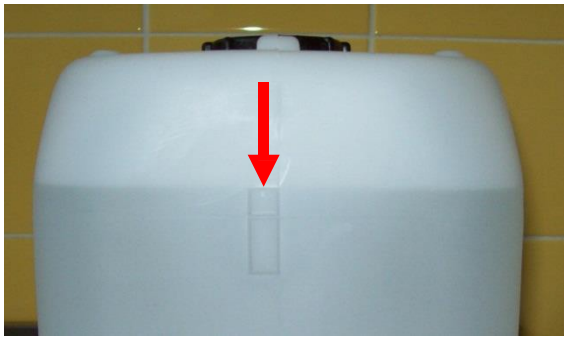
Maximal zulässige Befüllung von Sammelbehältern für flüssige Chemikalienabfälle



Maximal zulässiger Füllstand: 90 % des Behältervolumens
Der restliche Platz wird für eventuelle Ausdehnung (durch Reaktionen) benötigt.

Was mache ich, wenn mein Behälter doch zu voll geworden ist?

a) Mit Spritzflasche und umgedrehtem Steigrohr absaugen!

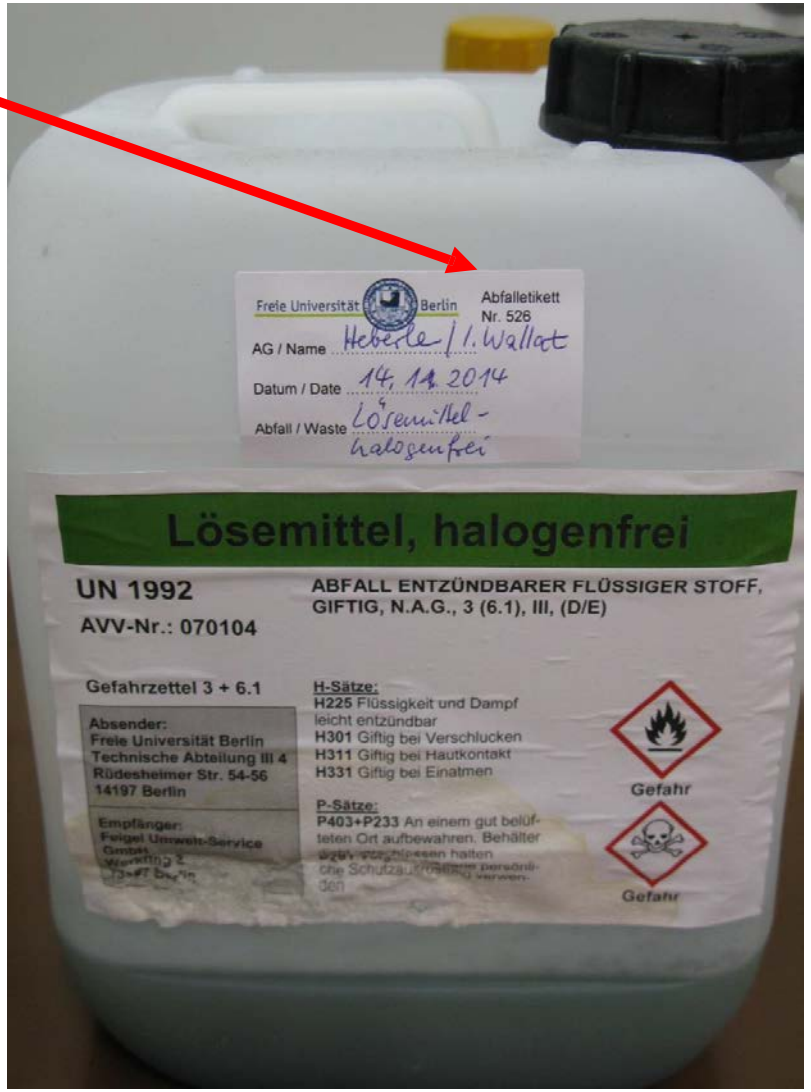
b) Mit aufschraubbarem Auslaufhahn (DIN 45) abgießen! Erhältlich z.B. bei Fa. Roth, Bestellnummer X531.1

Wann sollen die Sammelbehältern für flüssige Abfälle verschlossen werden?

- Nicht fest verschließen, solange noch Reaktionen möglich sind.
- Auf Reaktionen testen: Behälter verschließen, Inhalt mischen und Kappe leicht aufschrauben, damit Gase, die sich eventuell gebildet haben, entweichen können. Über Nacht stehen lassen.
- Fest verschließen vor Einlagerung im Chemikalienbunker. Der Kanister muss sauber und darf nicht undicht sein.

Zusätzliches Abfalletikett

Zur besseren Rückverfolgbarkeit von Abfällen zu den jeweiligen Arbeitsgruppen (Abfallerzeugern) im Falle von Rückfragen, erhältlich bei Annegret Sachse



Chemische Abfälle – verschiedene Arten der Entsorgungsbehälter

Betriebsmittel, verunreinigt

UN 3175

Gefahrzettel 4.1
Gefahrgutverordnung

Verunreinigte Betriebsmittel
(z.B. Filtermaterialien, Wischtücher, Kieselgele, Aktivkohle, kleine leere Metall- und Kunststoffbehältnisse mit Chemikalienanhaftungen, Pipetten, Handschuhe, DC-Platten, Folien, Nährboden aus mikrobiologischen Versuchen, Ethidiumbromid behaftete Gele aus der Elektrophorese)

AVV-Nr.: 150202*
Abfallverzeichnisverordnung

Contaminated solids
(e.g. silica gel, TLC-plates, celite, contaminated gloves or glassware, charcoal, ethidiumbromide contaminates gels, empty contaminated chemical bottles, pipettes, needles and syringes)

Lösemittel, halogenfrei

UN 1993

Gefahrzettel 3 + 6.1
Gefahrgutverordnung

AVV-Nr.: 070104*

Andere organische Lösemittel, organische Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
(z.B. Alkohole, Aceton, Xylol, Toluol …)

Organic Solvents
(e.g. alcohol, acetone, xylenes, toluene …)

Lösemittel, halogenhaltig

UN 1993

Gefahrzettel 3 + 6.1
Gefahrgutverordnung

AVV-Nr.: 140602*
Abfallverzeichnisverordnung

Halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
(alle halogenierten organischen Lösemittel, aber auch nicht halogenierte organische Lösemittel mit gelösten Chlor- und anderen Halogenverbindungen)

Halogenated Organic Solvents
(e.g. dichloromethane, chloroform, …)

Schwermetallhaltige Lösung, Hg-frei

UN 2922

Gefahrzettel 6.1 + 8
Gefahrgutverordnung

AVV-Nr.: 160507*
Abfallverzeichnisverordnung

Schwermetallhaltige Lösungen ohne Quecksilberverbindungen
(z.B. Verbindungen von Ag, Ba, Co, Cr, Mn, Ni, Pb, Pd, Sn, Ti)

heavy metal containing solutions excepting Mercury
(e.g. substances containing Ag, Ba, Co, Cr, Mn, Ni, Pb, Pd, Sn, Ti)

Säuren und Säuregemische

UN-Nummern: 1760,1805, 1832, 1992 2013, 2790

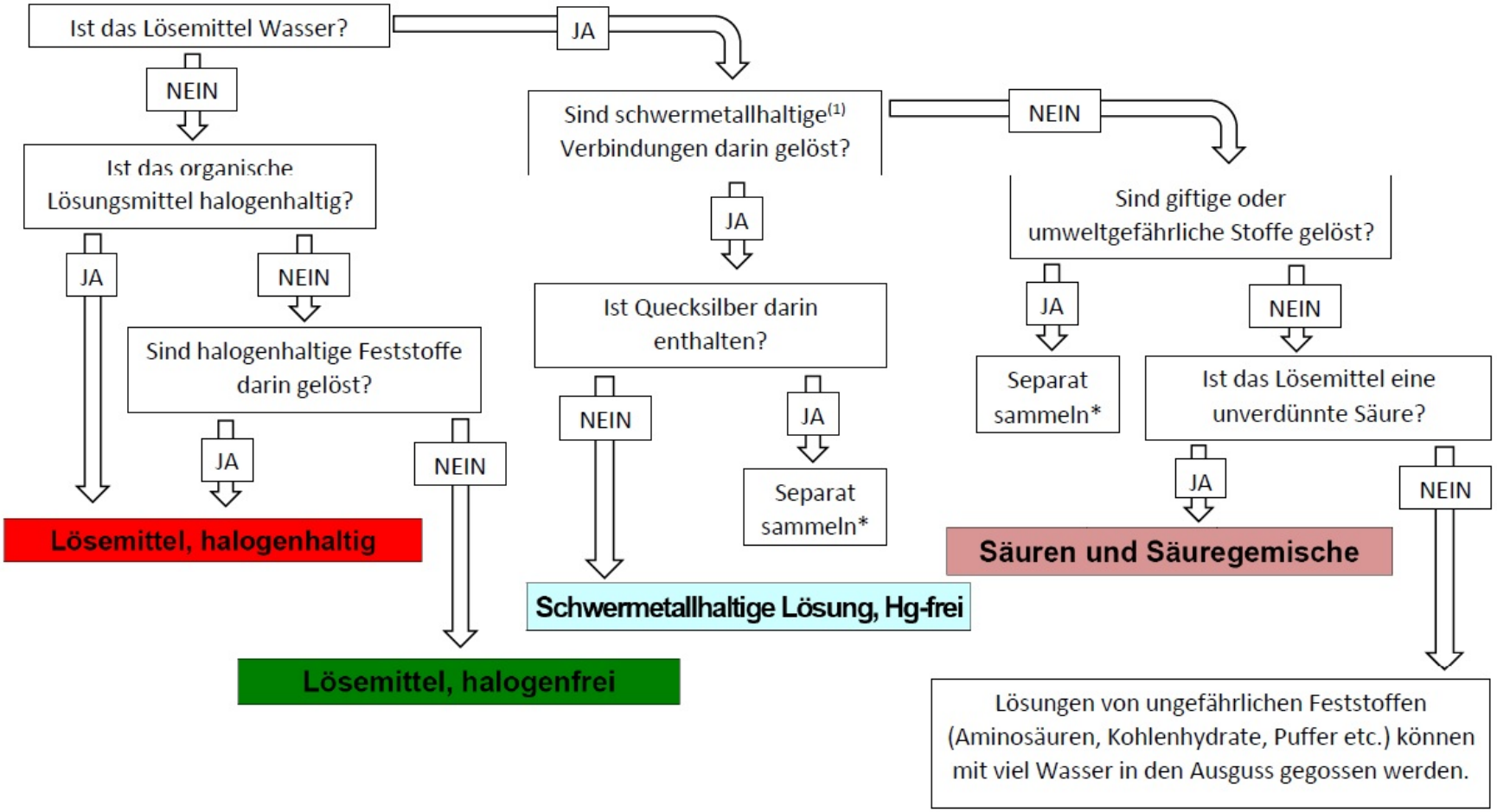
Gefahrzettel 8
Gefahrgutverordnung

AVV-Nr.: 060106*
Abfallverzeichnisverordnung

Säuren (getrennte Sammlung in jeweils eigenen Gebinden) und Säuregemische
(z.B. Schwefelsäure, Salzsäure, Salpetersäure, Phosphorsäure, Flusssäure, Essigsäure, Gemische der oben genannten Säuren nur nach Rücksprache – siehe unten)

acids –collected in separate containers, mixtures of acids
(e.g. sulphuric acid, hydrochloric acid, nitric acid, phosphoric acid, hydrofluoric acid, acetic acid, mixture of above-named acids only after talking to … – see below)

Wie entsorge ich meinen flüssigen Chemikalienabfall richtig?



Grundsätzlich gilt: Im Zweifel Chemikalien nie in den Ausguss gießen! Annegret Sachse, Tel. 52976, fragen!

*Der Abfallbehälter muss mit einem speziellen Abfalletikett beklebt werden. Dieses ist bei Annegret Sachse erhältlich.

Lösungen, die ein oder mehrere der nachfolgenden Metalle enthalten, müssen als „schwermetallhaltige Lösungen“ entsorgt werden.

Silber (Ag)	Cobalt (Co)	Mangan (Mn)	Platin (Pt)
Gold (Au)	Chrom (Cr)	Molybdän (Mo)	Zinn (Sn)
Barium (Ba)	Kupfer (Cu)	Nickel (Ni)	Titan (Ti)
Cadmium (Cd)	Eisen (Fe)	Blei (Pb)	Zink (Zn)

Quecksilberhaltige Lösungen müssen in separaten Abfallbehältern als „schwermetallhaltige Lösungen, Hg-haltig“ entsorgt werden.

Zusätzliche Entsorgungshinweise

- Brennbare Chemikalienabfälle müssen im Bunkerraum 0.1.98 entsorgt werden, nichtbrennbare Abfälle (inkl. Verunreinigte Betriebsmittel) im Bunkerraum 0.1.97.
- Verunreinigte Betriebsmittel in die dafür vorgesehenen weißen Eimer entsorgen, den Deckel erst fest andrücken, wenn der Eimer voll ist, vorher nur lose auflegen.
- Für brennbare Lösemittelabfälle mit einem Volumen von > 5L müssen spezielle leitfähige Kanister verwendet werden.
- Schwermetallhaltige Abfälle sollen vor dem Entsorgen mit Natronlauge neutralisiert werden.
- Transport von Glasbehältern nur in Eimern o.ä.

- In die Behälter für nichthalogenierte Lösungsmittel dürfen keine halogenhaltigen Verbindungen gelangen (siehe auch Schema auf Folie 8).
- Nicht mehr benötigte Chemikalien in Originalgebinden können in diesen, mit einem zusätzlichen Abfalletikett (siehe Folie 4) versehen, im Bunker (0.1.97) entsorgt werden.
- Bei größeren „Laborentrümpelungen“ mit vielen zu entsorgenden Chemikalien muss vorher unbedingt Annegret Sachse informiert werden.
- Leere Chemikalienflaschen auswaschen, Etikett entfernen bzw. unkenntlich machen und anschließend im Glascontainer (im Innenhof gegenüber vom TTL) entsorgen.

Freie Universität Berlin

Ansprechpartner bei Fragen zur Entsorgung von Chemikalienabfällen

- Annegret Sachse, Raum 0.4.36, Tel. 52976, a.sachse@fu-berlin.de
- Jessica Stapel, Raum 0.1.43, Tel. 60837, j.stapel@fu-berlin.de
- Dorothea Heinrich, Raum -1.2.12, Tel. 56233, dorothea.heinrich@fu-berlin.de
- oder chemie@physik.fu-berlin.de